

V.

Der Beweis selbst.
Einleitung.

Die festen, unbewegten, und gegen alle Spitzfindigkeit sich behauptenden Stützen unserer Religion, liegen in den erfüllten Weissagungen, und in den großen Wunderwerken, die zur Bestätigung derselben verrichtet sind, vorausgesetzt, daß die Lehre, vernünftiger Einsicht nach, Gott anständig sey, wie sie hier wirklich ist.

Will man die Gründe seiner Hofnung kurz übersehen, so sind diese beiden hinreichend, und man kann alle übrigen entbehren. Denn sie entscheiden die wichtige Sache mit so ungezweifelter Gewißheit, als nur verlangt werden mag.

Wenn ich diese Hauptbeweise zum vorzüglichsten Gegenstande meiner Untersuchung wähle, so denke ich darum von den übrigen so genannten Nebenbeweisen nicht geringschäßig. Der Beweis von dem heiligen Charakter Jesu und seiner Boten, von dem göttlichen Decorum bey ihren Wundern, von der allgemeinen Wohlthätigkeit und Vortreflichkeit ihrer Lehre, von der dadurch beförderten Sittlichkeit, von der wunderbaren Ausbreitung derselben — muß auf gutdenkende Gemüther in der That starken Eindruck machen, und wird in einer vollständigen Abhandlung billig genuzet. Aber wie es je-

dem